

Schwarzwald-Wacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Rotationsdruck:
H. Völklinger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptverleger: Fried-
rich Hans Scheele. Angelegenheiten: Alfred Schafheitle.
Einschlüsse in Calw, D. R. VI, 35: 3410. Geschäftsstelle: Altes
Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Angelegenheiten: 7.30
Uhr vormittags. Als Angelegenheiten gilt zur Zeit Preisliste 3.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließ-
lich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.80 RM, einschließ-
lich 54 Pfg. Postgebühren. — Einzelnenpreis: Die kleinste Seite
4 mm-Breite 7 Pfg., Reklameweile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch.
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Übergabe
von durch Ferndruck aufgenommene Angelegenheiten keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 228

Calw, Samstag, 3. August 1935

2. Jahrgang

Deutscher Aufstieg aus eigener Kraft! Reichsminister Dr. Goebbels spricht zu der auslandsdeutschen Jugend

Berlin, 2. August.

Die 1050 auslandsdeutschen Jungen, die jetzt ihre große Fahrt durch Deutschland durchführen, besichtigten am Freitag vormittag Potsdam. Am Nachmittag empfing die Kolonne der 45 großen Omnibusse Reichsminister Dr. Goebbels auf dem Wilhelmplatz vor seinem Ministerium. Stürmischer Jubel begrüßte den Minister, der u. a. ausführte:

„Ich möchte wünschen und hoffen, daß auch in eure Herzen eindringen möge ein Erfassen von der Größe der Zeit, die wir in Deutschland jetzt durchleben. Es soll keiner glauben, daß diese Zeit von selbst gekommen sei. Nein, diese Zeit ist das Werk der Menschen, die in ihr leben, und es hat sich in ihr wiederum das Wort bewahrt, daß es die Männer sind, die Geschichte machen.“

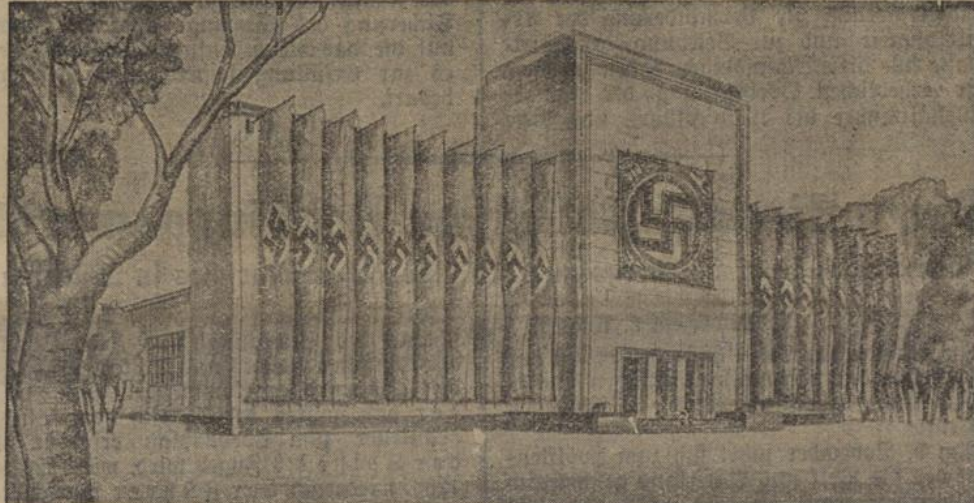
Es gab Jahre nach dem Kriege, da ihr und eure Eltern euch draußen in der Welt der alten Heimat habt schämen müssen. Andererseits dürft ihr diesem Volk auch kein Unrecht tun, denn es gibt kein Volk der Erde, das so viel an Leid und Kummer hat ertragen müssen wie das deutsche Volk. Junge Menschen waren es damals, die die Fahne aufrichteten und hochhielten. Aus dem, was damals ein paar Menschen begannen, ist nun das große neue Reich entstanden und dieses große neue Reich kann auch euch draußen in allen Teilen der Erde ein Gefühl des Stolzes wiedergeben. Denn nun vermag wieder ein einziges Band alle Deutschen zu umschließen und nun leben wir wieder in einem Reich, dem man zwar die Freiheit nicht schenken wollte, das sich aber seine Freiheit wieder genommen hat. (Lebhafter Beifall.) Zwar haben gewissenlose Verräter im November 1918 das deutsche Schwert zerbrochen, aber dieses Schwert haben wir neu geschmiedet. (Beifall.) Zwar haben Marxisten und Juden und Deserteur im November 1918 die deutsche Fahne in den Schmutz geworfen, aber dafür haben wir aufs neue eine Fahne der Ehre und der Achtung und des Stolzes gehißt. (Lebhafter Beifall.) Sie mögen heute in anderen Staaten versuchen, diese Fahne zu beleidigen. Beleidigen kann eine Fahne immer nur der, der sie selber trägt. Und das für übernehme wir die Sicherheit, daß diese Fahne von ihren Trägern niemals beleidigt werden wird.“

Wenn ihr, meine jungen Kameraden, nur die Zeitungen gelesen hättet, die in euren Ländern gedruckt werden, dann hättet ihr vielleicht annehmen können, daß ich zu euch nur umgeben von einem Maschinengewehrchor zu sprechen gewagt hätte (Heiterkeit), daß in der Wilhelmstraße Kanonen aufgeföhren werden, um die Regierung gegen das eigene Volk zu schützen, und daß ich als Propagandaminister euch nur Broschüren in die Hand gedruckt hätte, obne zu waagen, euch das deutsche Land und

Volk selbst zu zeigen. Ich habe das Gegenteil getan. Ihr sollt nun von hier aus euren Zug durch Deutschland antreten. Ihr sollt Land und Leute kennen lernen.“

Ich gestehe offen, wir haben es mit all unserer Arbeit und Sorge nicht fertig gebracht, aus diesem Land ein Paradies zu machen. Wir haben es nicht gekonnt, wir haben es auch nicht gewollt. Denn es ist nicht die Aufgabe der Menschen, auf Erden in einem Paradies zu leben, sondern auf Erden zu kämpfen, zu arbeiten und sich das tägliche Brot zu verdienen. Und das allerdings könnt ihr in Deutschland in Stadt und Land, in Süd und Nord, in Ost und West feststellen, nämlich ein Volk, das

an der Arbeit ist, das sich sein Leben erkämpft und das, ausgefüllt mit neuem Selbstvertrauen, im Gegensatz zu früher heute zu stolz dazu ist, sich bei anderen Völkern und anderen Ländern sein Leben zu erbetteln. (Beifall.) Nein, was wir sind, sind wir aus eigener Kraft! Ihr sollt euch mit eigenen Augen davon überzeugen, und sollt als Ueberzeugte in eure Länder zurückkehren und sollt den dort lebenden Menschen sagen, wie es in Deutschland steht, sollt erzählen, wie es um sein Volk beschaffen ist, und sollt zu gleicher Zeit auch in euren Herzen verspüren, daß was dem Blut nach zusammengehört, dem Blut nach niemals getrennt werden kann.“ (Stürmischer Beifall.)



Dem Nürnberger Parteitag entgegen. Der Entwurf für die neue Vorderfront der Luitpoldhalle in Nürnberg, der Tagungsstätte des bevorstehenden Parteikongresses. Der Entwurf stammt von dem Berliner Architekten Speer. (Georg, Hoffmann, R.)

Tausende auf der Wallfahrt nach Tannenberg

Der erste Jahrestag an der Grabstätte des Generalfeldmarschalls

Hohenstein, 2. August.

Tausende sind es, die am ersten Jahrestag des Todes des Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls von Hindenburg zur letzten Ruhestätte im Tannenberg-Denkmal wandern. Von den hohen Türmen des Denkmals, das bis zum Geburtstag des großen Edten am 2. Oktober eine weitgehende Umgestaltung erfahren haben wird, wehen die Flaggen auf Halbmaß.

Ostpreussische Frontkämpfer sind die ersten, die Blumen an den Sarg bringen. Dann marschiert ein Ehrenzug des Infanterie-Regiments Allenstein auf; mit hartem Schritt beziehen Doppelposten die Ehrenwache am Eingangstor, am Eingang zum Gruftturm und am Sarg. Unruhig fladern vier Wachskerzen; Tannengrün und Rosen bedecken den Boden.

Zahllos sind die Kränze, die in den Ehrenhof getragen werden: von der Tochter des Generalfeldmarschalls, Frau von Denz, von der Stadt Königsberg, der Provinz Ostpreußen, der Gefolgshaft der Präsidialkanzlei, von der Gefolgshaft des Hauses Neudeck, vom Sohn des Generalfeldmarschalls, Generalmajor von Hindenburg, der um 8.30 Uhr seinen Kranz selbst niederlegt, von Abordnungen des Kuffhäuserbundes, von Hitler-Jugend, von Ministerpräsident General Göring, von der Gefolgshaft der Güter Neudeck und Langenau und des Preußenwades, von Kameraden des ehemaligen Infanterieregiments Generalfeldmarschall von Hindenburg (2. Masurisches) Nr. 147 usw.

Um 11 Uhr legte der Infanterieführer I Generalmajor von Niebelschütz, gefolgt vom Chef des Generalstabs des 1. Armeekorps, Oberst HOLLIT, zunächst den Kranz des Führers, Lorbeer mit weißen Rosen, dann den Kranz der Wehrmacht und den des kommandierenden Generals des 1. Armeekorps und Befehlshabers im Wehrkreis 1, General von Brauchitsch nieder. Trommelwirbel und die Weise vom guten Kameraden begleiteten den feierlichen Akt.

Der Wehrmacht folgen SS- und SA- und andere Verbände. Tausende haben dem feierlichen Akt beigewohnt und ziehen nun an dem Sarge des großen Feldherrn vorbei. Die Wehrmacht gedachte ihres langjährigen obersten Befehlshabers in besonders feierlicher Weise. In allen Standorten wurden Appelle abgehalten. Ebenso fand ein großer Feldgottesdienst in Riel statt, an dem sämtliche Bandmarineteile teilnahmen.

Auch am Reichsehrenmal Unter den Linden in der Reichshauptstadt legten die großen Verbände der Wehrmachtsteilnehmer, NSDAP, der Reichsverband ehemaliger Kriegsfangeener, der Kuffhäuserbund und der Nationalsozialistische Marinebund, im Gedenken an den großen Toten Kränze nieder.

„Hitler hat die Randstaaten gerettet!“

Enthüllung eines bolschewistischen Geheimvertrages
rp. Warschau, 2. August

Die „Deutsche Rundschau in Polen“ entnimmt der „Riga'schen Rundschau“ Mitteilungen über einen am 27. August 1932 zwischen der Sowjetregierung und der damals noch bestehenden kommunistischen Partei Deutschlands abgeschlossenen Geheimvertrag, die sie mit Urkundenveröffentlichung belegt. Aus diesen Dokumenten geht hervor, daß die Schaffung eines 225 Millionen Menschen umfassenden russisch-deutschen Blockes geplant war, der im Jahre 1935 zur Bolschewisierung Rumäniens, der Tschechoslowakei, Polens und der baltischen Staaten eingesetzt werden sollte. Den Auftakt zu diesem bolschewistischen Vorstoß hätten von Moskau geleitete und finanzierte Streiks liefern sollen. Gleichzeitig hätten Sowjettruppen überfallartig in Bessarabien und im Buchenland einfallen sollen.

Die „Riga'sche Rundschau“ stellt dazu fest, daß dieser Plan, dessen Verwirklichung das Ende der osteuropäischen Randstaaten bedeutete hätte, durch die Machtergreifung Adolf Hitlers zunichte gemacht wurde.

Moskau erläßt Zerlegungsbefehle

Moskau, 2. August.

Die amtliche Nachrichtenagentur der Sowjetunion verbreitet heute die erste große Entschlüsselung des 7. Weltkongresses der Komintern, die auf Grund des Rechenschaftsberichtes des „deutschen“ Kommunisten Pich über die Tätigkeit des Vollzugsausschusses der kommunistischen Internationale angenommen wurde. In diesen genau formulierten Punkten werden hier kräftige Kampfanweisungen des „Generalstabes der Weltrevolutionäre“ gegeben.

Einleitend billigt der Kongreß die politische Gesamtlinie und die praktische Tätigkeit des Kfi (Kritikkomitee der kommunistischen Internationale). In Punkt zwei werden die Eingliederungsversuche der Komintern vom März 1933, Oktober 1934 und April 1935 gegenüber der zweiten Internationale zur Bildung einer kommunistisch-marxistischen Einheitsfront geschilbert und das Bedauern ausgedrückt, daß sich das Exekutivkomitee der zweiten Internationale bisher ablehnend verhalten habe. Angesichts der Tatsache aber, daß zur Zeit in einigen Ländern die Sozialdemokraten Hand in Hand mit den Kommunisten marschieren, verpflichtet der Kominternkongreß seinen Vollzugsausschuß und alle kommunistischen Parteien der Welt, künftig überall die Bildung der Einheitsfront unbedingt zu erreichen.

Ausgehend von der angeblich gemachten Feststellung, daß die kommunistischen Lösungen eine immer stärkere revolutionäre Einwirkung auf die Massen ausüben, verpflichtet der Kongreß in Punkt drei die einzelnen Sektionen der Komintern, in kürzester Frist den Anschluß an die Sozialdemokraten zu finden und die bisher oft abstrakten Methoden der kommunistischen Agitation und Propaganda zu ändern und sie den unmittelbaren Werten und Interessen der Massen anzupassen.

Der Punkt vier zählt eine große Reihe Mängel in der Kominternarbeit auf wie: die verspätete Durchführung der Einheitsfrontbildung, das Nichtaufbrachten einer Massenmobilisierung zur Durchsetzung von politischen und wirtschaftlichen Einzelforderungen, das mangelnde Verständnis für die Notwendigkeit der Verteidigung der Ueberreste der bürgerlichen Parteien sowie das mangelnde Verständnis für die Bildung einer antikapitalistischen Front in den Kolonialländern und für die Zerlegungsarbeit in den faschistischen Gewerkschaften sowie innerhalb anderer von bürgerlichen Parteien errichteten Vereinigungen



Die Gäste der HJ, auf der Deutschlandfahrt. Die als Gäste der HJ, im Deutschlandlager bei Kuhl-
mühle zusammengekommenen auslandsdeutschen Jungen haben nunmehr eine mehrwöchige
Fahrt angetreten, die sie durch alle Gaue Deutschlands führen wird und deren erste Etappe
Berlin war. Unser Bild zeigt die Autokolonne, mit der die Jungen durch Deutschland reisen,
auf dem Berliner Opernplatz. (Deutsche Presse-Photo-Zentrale, R.)

Ämliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw.

Kreisjugendtag

Die hiesige Bevölkerung wird zur Teilnahme am Kreisjugendtag (3. und 4. August 1935) und insbesondere zu dem heute abend 8^{1/2} Uhr stattfindenden

Vorpiel im Stadtgarten

herzlich eingeladen.

Calw, den 3. August 1935.

Der Bürgermeister: Ö h n e r.

Saisonschlußverkauf

bis Samstag, 10. August



Restposten in
Damenschuhe
in großer Auswahl
Mk. 3.90, 4.90, 5.90, 6.90
Opanken Mk. 3.90
Kinderschuhe
Mk. 1.90, 2.90, 3.90
Herrenschuhe
Mk. 6.90.

Bitte beachten Sie meine Auslagen!

Fritz Schuler Bahnhofstr. 27



Chronische Verstopfung
und Darmträgheit
verschwinden auch in
härtnackigen Fällen
durch regelmäßigen
Gebrauch der
„Sani-Drops“
des Kloster-Labora-
toriums Alpirsbach. 60 St.
Packg. nur RM. 2.75; 30
St. Packg. RM. 1.50. Be-
stimmungen erhältlich in Ihrer
Apotheke.

+ Damenbart

wird nur durch die von mir ange-
wandte, einzig sichere Methode unter
Garantie für immer mit der Wurzel
schmerzlos entfernt ohne Messer,
Pulver und Creme.

Eina Fischer

Vin jeden ersten Montag im Mo-
nat in Calw, Badstraße 42 part.
Sprechstunde von 9-18 Uhr durch-
gehend.

Altbürg, den 3. August 1935.

Trauer-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester,
Schwägerin und Großmutter

Anna Marie Bolz

Witwe

heute Nacht um 4 Uhr in die ewige Heimat eingehen
durfte.

In tiefem Leid:
Die Hinterbliebenen.

Beerdigung Montag nachmittag 2 Uhr.

Zavelstein, den 3. August 1935.

Todesanzeige

Meine liebe Frau unsere gute Mutter

Rosina Gall

geb. Zeeb

wurde unerwartet rasch in die ewige Heimat abgerufen.

In tiefer Trauer:

Der Vater: Mich. Gall mit Kindern.

Beerdigung Montag nachmittag 2 Uhr.

Ottenbronn, den 2. August 1935.

Dankjagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
dem Hinscheiden meiner lieben Tochter

Rosine Harsch

sowie für die trostreichen Worte des Herrn
Geistlichen, für die Kranzniederlegung der NS.-Kriegs-
opferversorgung, für den erhebenden Gesang des Frauen-
chors und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten
Ruhestätte, sagt herzlichen Dank.

Die Mutter: Barbara Harsch.

2-Zimmer-Wohnung

sommerlich, Glasabschluß, v. allem
stehend, berufstät. Fräulein 1. Okt.
zu mieten gesucht. Angebote unt.
N. 3. 228 an die Geschäftsst. ds. Bl.



Hausverkauf.

Zwei-Familien-Wohn-
haus, je 3 Zimmer und
Küche, m. freistehendem
Stall- und Scheuergeb. (zu Werk-
stattgeb. sehr gut geeignet) wird
dem Verkauf ausgelegt.

Auskunft erteilt

Feldhüter Reck,
Stuttgarterstraße.

Kurpark Hirsau - Konzerte - Wochenprogramm

Sonntag vormittag 11^{1/4} - 12^{1/4} Uhr Frühkonzert

Nachmittags

Abends

Sonntag	1/4-6 Uhr Tanztee im Kursaal	8-11 Uhr	Konzert mit Tanz
Montag	Dienstreier Tag der Kurkapelle		
Dienstag	4-1/2 6 Uhr Konzert	8-11 Uhr	" Tanz "
Mittwoch	4-1/2 6 Uhr Tanztee im Kursaal	8-11 Uhr	" Tanz "
Donnerstag	4-1/2 6 Uhr Konzert	8-11 Uhr	Konzert mit Tanz
Freitag	4-1/2 6 Uhr "	8-11 Uhr	" Tanz "
Samstag	4-1/2 6 Uhr "	8-12 Uhr	Tanzabend

Ausgeführt von der Kurkapelle **Hans Fränkle**

Heute Samstag 8-12 Uhr Tanz mit Gesangseinlage von Opernsänger
Glassner vom Landestheater Braunschweig. Voranzeige: Sonntag,
11. August Anlagenbeleuchtung. Die Kurverwaltung.

Lichtspiele Bad. Hof, Calw.

Eine neue, hochinteressante Welt erschließt

„DIE INSEL“

mit Brigitte Helm und Willy Fritsch.

Packende, erschütternde, beglückende
Handlung von Ehre, Liebe, Vaterland
Dazu: Auserwähltes Beiprogramm und Ufa-
Tonwoche.

Vorführungen: Samstag abend 8³⁰ Uhr, Sonntag mittag
3^{1/2} und abends 8³⁰ Uhr.

Johanna Dongus

Otto Sauer

Verlobte

Calw, August 1935

BAD LIEBENZELL

Wochenprogramm

Samstag, 3. August
abends 1/2 9-12 Uhr Tanzabend im Kursaal.
Sonntag, 4. August
nachm. 1/2 4-6 Uhr Sonderkonzert des Musik-
trupps des Standartenmusikzugs R. 109
Leitung: Musikdirektor André, Pforzheim.
abends 1/2 9-12 Uhr Tanz im Kursaal.
Montag, 5. August
abends 1/2 9 Uhr im Kursaal Schwäb. Heimatabend
Lichtbildervortrag mit Gesang. Kammersänger Fritz
Büttner. Eintrittspreise 1. Pl. 1 RM., 2. Pl. — .75 RM.
Mittwoch, 7. August
abends 1/2 9 Uhr Bunter Abend mit Tanz
im Kursaal. (Näheres s. Plakatanschlag).
Freitag, 9. August
abends 1/2 9 Uhr Freilichtspiel des Stadttheaters
Pforzheim in d. Kuranlagen „Tante Jutta
aus Kalkutta“ (Familie Hannemann). Schwank
von Max Reimann und Otto Schwarz. Spielleitung:
Heinrich Wildberg. Eintrittspreise: 1.50, 1.20 1.— RM.
Samstag, 10. August
abends 1/2 9-12 Uhr Tanzabend im Kursaal.
Täglich vorm. 11-12 Uhr Promenadekonzert (ausgen. Montag)
nachm. 4-6 Uhr Kurkonzert
Dienstag und Donnerstag
abends 1/2 9-10 Uhr Abendkonzert.

Städt. Kurverwaltung.

Jeder Geschäftsmann und Gewerbetreibende

der in der „Schwarzwald-Wacht“ inseriert, steigert dadurch nicht
nur seinen Geschäftsumsatz, er hilft auch der Zeitung selbst in ihrem
Mühen um eine ständige Verbesserung ihrer Leistungen.
Daher: verdient er auch die besondere Berücksichtigung beim Einkauf.
Kaufe nur bei den Inserenten der „Schwarzwald-Wacht“!

Während des

Saisonschlußverkaufes

bis 10. August 1935, biete ich zu herabgesetzten
Preisen:

Badeartikel, farbige Damenschlüpfer,
farb. Poloblußen, farb. Polo hemden,
Damen-Knie- und Fantasie-Strümpfe

M. König, Calw, Bahnhofstr. 10

Saisonschlußverkauf

bis 10. August habe ich einen großen
Posten

Salamanderschuhe

zu weit herabgesetzten Preisen.

Fr. Dongus

Marktplatz 5 Telefon 261

Saisonschluss- verkauf

vom 29. Juli
bis 10. August

Sie finden zu weit herabgesetzten Preisen

Damenmäntel
Damenkleider
Kinderkleider
Sommerstoffe

Franz Schoenlen

Altburgerstraße 4

15-17jähriges

Mädchen

das ehrlich und zuverlässig ist,
wird zu sofortigem Eintritt gesucht.
Von wem, sagt die Geschäftsst. d. Bl.



Schwäbisches Schaffen

Ausstellung Heilbronn
6. Juli bis 15. September

Kommalle
nach
Heilbronn

Ermäßigte Eisenbahnkarten,
billige Gesellschaftskarten und
Sonderzüge. Auskunft auf
den Bahnhöfen und durch die
Ausstellungsgilt. Heilbronn.

Berücksichtigen Sie die
Inserenten unseres Blattes!

Bauern und Landwirte! Nützt den Saisonschlußverkauf in Eurer Kreisstadt Calw
Kauft bei den Inserenten, verfolgt täglich die Preisangebote